

## Niederschrift

---

### **Sitzung des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 14.04.2021
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:45 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Freiwillige Feuerwehr Markgrafenheide, Warnemünder Str. 9, 18146 Rostock

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Henry Klützke DIE LINKE.PARTEI

##### reguläre Mitglieder

Tilo Segert SPD  
Bernd Lengies DIE LINKE.PARTEI  
Andreas Bankonier AUFBRUCH 09  
Florian Gross CDU/UFR  
Dieter Mergelkuhl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Jürgen Dudek Rostocker Bund

##### Verwaltung

Enrico Jachomowski Ortsamt Nordwest I  
Franka Teubel Leiterin des Ortschafts Nordwest I

#### **Abwesend**

##### reguläre Mitglieder

Anne Lau CDU/UFR entschuldigt  
Peter Massel Rostocker Bund entschuldigt

**Gäste: Herr Harmut (AL Forstamt), Herr Fromm (Direktor TZR), Herr Herrmann Zentrale Steuerung TZR, Frau Pistor (NNN)**

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.03.2021
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Saisoneroöffnung
  - 5.1 Informationen des Stadtforstamtes
  - 5.2 Informationen der Tourismuszentrale
- 6 Diskussion des Ortsbeirates zur Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Rostock-Markgrafenheide
- 7 Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen
- 8 Beschlussvorlagen
  - 8.1 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung) **2021/BV/1882**  
abgelehnt
  - 8.2 Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 im Ergebnis- und Finanzhaushalt **2021/BV/2114**  
ungeändert beschlossen
- 9 Anträge
- 10 Informationsvorlagen
- 11 Bericht des Ortsamtes
- 12 Bericht des Ortsbeirates
- 13 Budget des Ortsbeirates
- 14 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 15 Verschiedenes
- 16 Schließen der Sitzung

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Klützke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist um 17:00 Uhr mit 7 Mitgliedern beschlussfähig. Frau Lau und Herr Massel sind entschuldigt.

Herr Klützke bedankt sich beim Ortsamt, den Ausschussvorsitzenden, den Ortsbeiratsmitgliedern und den beteiligten Bürgern für das Interesse und die gute Zusammenarbeit.

---

### 2 **Änderung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende beantragt die Änderung der Tagesordnung: Vorziehen der TOP 5.1 - Informationen der Tourismuszentrale - und TOP 8.1 - Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung) -, vor den TOP 4 – Einwohneranfragen -

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

---

### 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.03.2021**

Es sind keine Einwände zur Niederschrift dem Ortsamt zugegangen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zur Niederschrift der Sitzung am 14.04.2021 lagen Einwendungen vor. (Niederschrift vom 12.05.2021)

---

### 4 **Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau Brinckmann stellt als Einwohnerin folgende Anfragen:

1. Gibt es die Möglichkeit in der Saison am Strand den Hundenauslauf zu ermöglichen. Die Antwort siehe TOP 5.1/5.2
2. Frau Brinckmann macht den Vorschlag, eine Bücherbox (z.B. alte Telefonzelle) aufzustellen. Der Ortsbeirat diskutiert das Thema. Er ist mehrheitlich dafür. Möglicher Aufstellungsort könnte auf der Freifläche neben (linke Seite) der Tourismusinformation sein. Der Ortsbeirat gibt das Thema an den Bauausschuss zur Prüfung weiter. Ein Bericht soll zur nächsten Sitzung erfolgen.

Herr Stricker wendet sich mit folgenden Vorschlägen an den Ortsbeirat.

1. Das Begrüßungsschild in Markgrafenheide sollte sichtbar gestaltet werden. Es ist schlecht zu erkennen. Vorschlag des Ortsbeirates: Das Schild sollte farblich besser

gestaltet werden. Das Thema geht zur Prüfung an Ausschuss. Verbesserungen soll geprüft werden.

2. Es ging ein Vorschlag ein, eine Mitfahrbank in Markgrafenheide in Richtung Hohe Düne und Rövershagen / Dierkower Kreuz aufzustellen. Der Ortsbeirat bespricht das Thema. Eine Mitfahrbank ist eine Bank, die man benutzt, wenn man per Anhänger (Trampen) mitgenommen werden möchte. Einigen Ortsbeiratsmitglieder wissen, dass es in anderen Orten solch eine Bank gibt und recht gut angenommen wird. Wichtig Faktoren die zur Realisierung geklärt werden sollten sind: der Standort/Kosten/Zuständigkeiten/Verkehrssicherheit. Das Thema soll an den Ausschuss (Ortsteilentwicklung gehen) und geprüft werden, ob möglich und wie umsetzbar.

Herr Pfeil macht den Vorschlag ein Covid-19 Testzentrum in MGH einzurichten.

Der Ortsbeirat diskutiert. Herr Segert hat schon mit einem Sachbearbeiter im Gesundheitsamt gesprochen. Antwort war hier, dass derzeit ausreichend Testmöglichkeiten vorhanden sind. Wird aber immer der Lage nach angepasst und kann erweitert werden. Bedarfsmeldung kann vom OBR an das Gesundheitsamt gestellt werden. Herr Segert hat informell mit der AWO gesprochen. Diese wäre bereit hier zu unterstützen. Man muss sich aber die Legitimierung der Leitung einholen. Der Ortsbeirat diskutiert weiter, wie sinnvoll ein Testzentrum in Markgrafenheide sei. Die momentanen Verfügbarkeiten werden aufgezählt. Bekannte Orte sind: Am Markt Warnemünde, Karls Erdbeerhof usw. . Aktuelle Angaben sollen beim LAGuS einsehbar sein.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

1. Stellen eines Antrages an das LAGuS für die Errichtung eines Testzentrums in Markgrafenheide

#### **Abstimmung:**

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

#### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

Herr H.-J. Hübner stellt folgende Anfragen an den Ortsbeirat:

1. Die Fährrpreisanhebungen für Kfz sollen durch Weiße Flotte begründet werden  
Der Vorsitzende informiert, dass man hier keinen Einfluss hat. Weil Unternehmen Weiße Flotte keine Rechenschaftspflicht gegenüber Öffentlichkeit hat.

2. Die Fährrpreise für Fahrräder sollte kostenlos sein.

Das Thema wurde schon im Ausschuss diskutiert. Der Ortsbeirat begrüßt den Vorschlag. Großer Vorteil ist die Steigerung der Attraktivität ein Fahrrad zu benutzen. Um hier eine stärkere Position vertreten zu können, sollte jedes Ortsbeiratsmitglied das Thema weiter in die eigenen Fraktionen geben.

Übergang zum Netto in der A.-Köbis-Straße.

Herr Stricker schlägt Bau eines Fußwegs über den Grünstreifen A.-Köbis-Str. 7d vor. Der Ortsbeirat befasst sich mit dem Thema. Es wird festgelegt, dass Herr Lengies eine Meldung bei Klar-Schiff einpflegen wird. Dies wird auch allen Anwohnern/Unterstützern empfohlen.

---

## **5 Saisonöffnung**

---

## 5.1 Informationen des Stadtforstamtes

Herr Harmuth (Amtsleiter des Stadtforstamtes) berichtet:

- Forstamt stellt sich auf ähnliche Situation ein wie 2020.
- Aufgrund der beschränkten Reiseeinschränkungen sind mehr Menschen im Wald als sonst unterwegs. Es ergeben sich dadurch mehr Probleme. Aber man stellt sich darauf ein. Die Abstimmung mit Polizei und Ordnungsdienst erfolgt.
- Das Forstamt hofft auf einen baldigen Beschluss der Strandsatzung, dort sind Regelungen zu illegalen Strandpartys etc. enthalten
- Reiter und Kremser stehen im Fokus (Reitwegenetz). Diese sind oft auf Rad/Fußwege unterwegs. Dies führt zu Löchern auf den Wegen. Man arbeitet hier schon an Lösungen.
- Problem weiterhin: Es gibt kaum ausgewiesene Reitwege nach Markgrafenheide.
- Neubau der Fußgängerbrücke/40er Kurve soll bis Pfingsten erledigt sein.
- Radweg Moorhof - L22
  1. Bauabschnitt (07.05. - 22.05) Der Weg wird abgefräst und neu asphaltiert. Eine Umleitung wird erfolgen.
  2. Bauabschnitt Ende 2021 oder Anfang 2022
- Mit der Beschilderung der Naturschutzgebiete ist man gut vorangekommen. Dies soll noch ausgeweitet werden.
- Es handelt sich in der Rostocker Heide und den angrenzenden Strandabschnitten überwiegend um Naturschutzgebiete, das Forstamt wünscht sich, dass alle sich an die Regeln halten. Forstamt hofft auf das Verständnis der Nutzer. Dies ist besser als strenge Verbote. Das Forstamt arbeitet hier auch eng mit der Tourismuszentrale zusammen. Weniger Verbote und mehr Verständnis für die Natur.
- Das Forstamt bittet um Nachsicht für den Zustand einiger Wege. Die Termine der Holzabfuhr lagen oft in Schlechtwetterperiode. Daher sind einige Wege kaputt.
- Fragen und Wünsche kann jeder ans Forstamt/Amtsleiter stellen

Fragen an den Amtsleiter des Forstamtes:

Herr Klützke merkt an, das Beschilderung am Borwinwaldparkplatz ungünstig angebracht sind. Wenn kleinere Gruppen sich hier Informationen einholen, stehen diese auf dem Fahrradweg und blockieren diesen. Dem Forstamt gefällt die Situation auch nicht. Es soll eine bessere Lösung gesucht werden.

Der Ortsbeirat bittet um Unterstützung des unter TOP 9 aufgeführten Antrages.

Dazu Herr Harmuth:

- Das Naturschutzgebiet ist ein hochsensibler Bereich.
- Es gibt dort unterschiedliche Meinungen von Forschungsgruppen.
- Es soll geklärt werden, was im Sinne einer Nutzung als Naherholungsgebiet möglich ist.
- Forstamt ist am Prüfprozess als unterste Naturschutzbehörde beteiligt
- Herr Harmuth wird eine nachhaltige Nutzung unterstützen

Dem OBR lagen Anfragen zum Thema Strandsatzung und Hundestrandnutzung vor.

Herr Klützke möchte wissen ob es Chancen gibt, einen Hundestrand in zentraler Lage zu realisieren. Herr Harmuth: Das Forstamt hat zum Teil B der Strandsatzung zugearbeitet.

Es handelt sich um Naturschutzgebiete. Hier sind freilaufende Hunde per Gesetz nicht

erlaubt (Landesgesetze). Es besteht Leinenpflicht (Länge max. 2 Meter). Er befürwortet einen Hundestrandabschnitt MGH!

---

## 5.2 Informationen der Tourismuszentrale

Herr Fromm, Tourismusdirektor, informiert:

- Eine „richtige“ Saison ist in diesen Zeiten schwer.
- Für Sicherheit und Ordnung sind wieder Strandvögte im Einsatz.
- Erstmals liegen sie in diesem Jahr in der Verantwortung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD)
- Ordnungswidrigkeiten können direkt geahndet werden
- Unterstützung vom Bäderdienst der Polizei und dem privaten Sicherheitsdienst „JM Event & Security“.
- Man pflegt enge Zusammenarbeit mit Polizei und Fachämter
- Absicherung des Badebetriebes durch DRK Wasserwacht.
- TZRW bring Rettungsschwimmer an verschiedenen Orten unter.
- Tourismuszentrale in Warnemünde wird geöffnet (13.05. – 19.09.)
- Aufgrund einer Untersagung ist die Strandbewirtschaftung momentan noch problematisch. Sind dazu in „guten Gesprächen“ mit dem StALUMM um eine Lösungen zu finden.

Herr Fromm informiert weiter zu folgenden Themen:

Umwelt und Küstenschutz

- Hier sollen unterschiedlichste Maßnahmen erfolgen. Z.B. werden 5000 Strandaschenbecher (kleine Blechdosen) verteilt werden.
- Weiter Maßnahmen zur Müllvermeidung sind geplant/vorgesehen.

Der Ortsbeirat wünscht sich mehr als 2 Strandascher (große Aufsteller). Der Tourismusdirektor informiert, dass 7 Stück im Bestand sind. Davon werden 3 Stück im Bereich MGH aufgestellt werden.

- Die Mülltonnen im Bereich bleiben ganzjährig und saisonal ausreichend aufgestellt  
Wenn es Schwerpunkte/Probleme gibt soll eine Meldung an TZR erfolgen.

Gesundheitstourismus

- Es sind beste Bedingungen durch Klima, Wald und Meer vorhanden
- Ab 01.06.21 nimmt die „Gesundheitslotsin“ ihre Arbeit auf, die zwischen den Trägern und dem gesundheitsorientierten Gast vermitteln wird

Veranstaltungen

- Werden je nach Gesetzeslage stattfinden. Hauptsächlich soll die Nebensaison gestärkt werden. Hier als Beispiel: Küstenwaldführung, Neptuntaufe, Sommerfesten Dünenläufer
- Die „Blaue Flagge“ soll nach der diesjährigen Vergabe, öffentlichkeitswirksam in Markgrafenheide gehisst werden. (Termin Mai-Juni)
- Alle Veranstaltungen werden den dann aktuellen Coronaregeln angepasst und geplant werden.

Der Ortsbeirat bemängelt, dass den Gästen in Warnemünde viele sportliche Möglichkeiten geboten werden - aber nur wenige in Markgrafenheide/ Hohe Düne.

Herr Fromm: Strandressort bietet hier einiges. Man könnte ein Volleyballfeld schaffen.

Herr Fromm will die Anregungen mitnehmen und prüfen lassen ob in Markgrafenheide entsprechende Angebote geschaffen werden können. Dem Ortsbeirat ist es wichtig, dass das Angebot hier erweitert wird.

Herr Fromm teilt mit, dass man dabei ist, am Strand, die Infrastruktur zum Saisonstart zu schaffen. (Fahrradständer/Beschilderungen/behindertengerechte Aufgänge usw.)

Anfrage des Ortsbeirates an die TZR zum Thema Hundestrand:

Auf Grund des Wegfalles der Freilaufmöglichkeiten im Strandbereich Teil B fordert der OBR, einen unbefristeten Strandabschnitt im Kernbereich MGH.

Herr Fromm:

- Es ist schwierig hier Alternativen im Hauptbadebereich einzurichten.
- Hunde.- und Familienstrand sind relativ schwer miteinander zu vereinbaren.
- Aktuell geplant ist die Schaffung Hundestrand im Strandblock 24. (gesamte Bereich zwischen Aufgang 23-25)
- Hier steht noch nichts endgültiges fest. Man ist noch in Klärung mit Rechtsamt und StALUMM.
- Final wird die Strandsatzung dem Ortsbeirat vorgestellt und dann Thema einer zukünftigen Ortsbeiratssitzung werden.

Der Ortsbeirat möchte, dass der Hundestrand weiter in Richtung des Strandaufganges 27/Campingplatz verlagert wird.

Wenn die Strandsatzung final ist und in folgenden Ortsbeiratssitzungen behandelt wird, sind Änderungen per Antrag möglich. Herr Fromm betont, dass endgültig die Bürgerschaft die Strandsatzung beschließt. Es ist immer sehr schwer, die Regelungen mit allen Interessen zu vereinbaren.

Fragen des Ortsbeirates an die TZR zu folgenden Themen:

### Digitalisierung

1. Welche Vorhaben gibt es in den Ortsbeiratsbereichen?

- Innerhalb der Öffnungszeiten gibt es einen WLAN Hotspot (bei der Tourismusinformation)
- Es wird an einem Konzept gearbeitet, Nutzern die Informationen zielgerichtet zu präsentieren (langfristig)
- Die Stadt arbeitet momentan an einem flächendeckenden freien WLAN Netzwerk. Hierzu kann der aktuelle Sachstand über das Ortsamt an den Ortsbeirat weitergeleitet werden.

Weitere Nachfrage: Gibt es/wird es einen WLAN Hotspot bei den Rettungsschwimmern geben? Herr Fromm will dies erfragen.

### Toiletten

Herr Fromm informiert, dass die saisonalen Toiletten aufgebaut werden. Eine Trockentoilette in Hohe Düne/Strandaufgang 4 soll gebaut werden.

Frage durch Herrn Herrmann: Sind Toiletten Grundlage für den Seebadstatus? Dies soll, im Kurabgabegesetz (Stand 29.08.2000) festgelegt sein. Die Tourismuszentrale wird dies prüfen lassen.

Herr Körner stellt als nächstes die Frage, wie Hohe Düne den Seebadstatus erlangt hat.

Herr Hermann antwortet. Nach der 1996 erfolgten Zertifizierung wurde der Status vergeben. Eine erneute Zertifizierung wird im Jahre 2026 erfolgen.

Frage des Ortsbeirates: Ist der Seebadstatus in Gefahr, weil die Toilettenversorgung seit Jahrzehnten nicht ausreichend gewährleistet ist und was unternimmt die Tourismuszentrale? Herr Fromm sagt, dass der Status nicht in Gefahr ist. Dazu zählen noch andere Faktoren. Im Jahr 2026 soll der Seebadstatus erneut zertifiziert werden. Dann sind alle Faktoren erneut in der Prüfung. Die Tourismuszentrale ist schon in/bei der Vorbereitung.

Der Ortsbeirat möchte wissen, was die „Refinanzierung der Sanierung WC“ in Warnemünde“ bedeutet bzw. was damit gemeint ist?

Herr Fromm schildert die Situation und informiert, dass die Bewirtschaftung in unterschiedlichen Zuständigkeiten (Umweltamt, TZRW etc.) liegen. Nur 4 Toiletten werden durch die Tourismuszentrale bewirtschaftet. Es gibt aktuell Gespräche mit dem Amt 73 (Amt für Umwelt- und Klimaschutz), die Bewirtschaftung aller Toiletten zu zentralisieren.

Mit Refinanzierung der Toilette ist gemeint, dass diese mit Mitteln des Umweltamtes und/oder mit Fördermitteln des Wirtschaftsministeriums unterstützt wurden.

Der Ortsbeirat möchte sich zum Thema „Fördermittel“ ans Umweltamt wenden.

Die Tourismuszentrale wird dies gern unterstützen.

Frage des Ortsbeirates nach Zusendung des Orientierungsrahmens 2021.

Herr Fromm wird den OBR zusenden wenn dies endgültig fertig ist.

Herr Körner erinnert an das Projekt „Kein Plastik bei die Fische“. Er bemängelt, dass die neuen Pfähle am Strand aus Plastik und nicht Holz sind. Er hat Bedenken, das Abrieb (Mikroplastik) in die Ostsee gelangt und die Pfähle bei Sturm fortgespült werden. Herr Fromm meint, dass kein Abrieb entsteht. Die Pfähle werden vor der Sturmsaison abgebaut.

Der Ortsbeirat möchte, dass die Austonnung auf die Strandabschnitte 1-29 ausgeweitet wird. Hierzu Herr Fromm: Dies kann für 2022 beantragt werden. Die Austonnung selbst erfolgt durch eine Fremdfirma und nicht der Tourismuszentrale. Weitere Information: Feste Verankerungen der Betonung sind nicht möglich.

Der Ortsbeirat möchte wissen, ob man mit der Kurkarte andere Dinge (z.B. öffentlicher Nahverkehr, Ermäßigungen etc. nutzen kann. Dazu informiert Herr Fromm, dass es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt. Im Kurkartenheft werden diese aufgeführt. Diese ist unter rostock.de zu finden. Kostenloser ÖPNV, finanziert durch die Kurabgabe, ist leider nicht erlaubt.

Hierzu gibt es Überlegungen, ab 2022 ein neues Projekt zu starten. Hier wird die „Kurkarte“ durch eine Gästekarte ersetzt. Diese kann, da nicht ans Kurabgabengesetz gebunden, auch einen kostenlosen ÖPNV enthalten. Das Projekt wird 2022 erprobt.

Der Ortsbeirat möchte wissen, ob es möglich ist die vorhandene Strandreinigungsmaschine in Markgrafenheide einzusetzen. Herr Fromm meint, dies sollte möglich sein und wird es weiter geben.

Auf sie Nachfrage des OBR um Sachstand des Orientierungsrahmens, teilt Herr Fromm mit, dieser sei final fertiggestellt und geht bis Ende April zu.

Weiterhin möchte der Ortsbeirat wissen, ob die Fahrradabstellmöglichkeiten am Strandabschnitt 3 erfolgen. Die TZR wird hier nochmal nachfragen, kann aber nur mobile Lösungen anbieten. Feste Lösung ist nur durch Tiefbauamt möglich.

---

**6 Diskussion des Ortsbeirates zur Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Rostock-Markgrafenheide**

Vorab stellt Herr Bankonier den Antrag, den TOP 6 zu vertagen. Er wünscht sich für das Thema mehr Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung. Der Ortsbeirat bespricht den Antrag.

Der Vorsitzende stellt folgenden Punkt zur Abstimmung.

1. Verschiebung des TOP 6 bis eine größere Bürgerbeteiligung möglich ist?

**Abstimmung:**

Dafür:	1
Dagegen:	3
Enthaltungen:	3

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	x

Aufgrund des großen Umfangs, entschied man sich die Thematik auf mehrere Sitzungen zu verteilen. Beginnend mit dem Maßnahmenplan für Markgrafenheide. Dazu wurden den Ortsbeiratsmitgliedern die nötigen Unterlagen bereitgestellt.

(Protokollauszug Bauausschuss)

Zu folgenden Themen, möchte der OBR Anmerkungen machen:

Protokoll:

1 a-c

Maßnahme wird begrüßt. Genaues Planungskonzept vom Amt wird erbeten. Ursprünglicher Überweg muss baulich gesperrt werden. (Das ist der jetzige Übergang)

3a

Empfehlung des Ausschusses, den Rundweg lediglich für Fußgänger freizugeben. Spundwand beachten!

3b-c

Nur Fußweg.

4d

Handelt es sich bei diesem Gebiet um eine Waldfläche?

Vereinbarkeit mit Waldgesetz?

Was heißt wohnbauliche, standortangemessene Entwicklung der Potentialfläche Ecke Waldweg/Warnemünder Straße? (Privatgrundstück)

5d

Öffentliche Querung des Campingplatzes? Es fehlt ein Zugang vom Bereich „Heideperle“ zur Zentrum des Campingplatzes (War bereits vor längerer Zeit vorhanden.).

6c

Realisierbarkeit wird angezweifelt. Es wird um Erläuterung gebeten!

7a

Wo befindet sich die neue zentrale Quartiersstellplatzanlage?

7b

Zuordnung der Stellplätze ist unklar? Abriss der Mauer (ehemaliger Kohleplatz) wird empfohlen.

7c

siehe 7a

7d

Bedeutet Verlagerung evtl. Abschaffung?

Was ist Ziel und Hintergrund des Bebauungsplanes?

8a

Möglichkeit der baulichen Trennung von Rad- und Fußweg von Markgrafenheide bis Hohe Düne Fähre (internationaler Radweg).

8c

Trennung von Fuß- und Radweg wird empfohlen.

9b

Wir weisen darauf hin, dass der Parkplatz „Forsthaus“ Privatgelände ist!

9c

Ladeninfrastruktur fehlt.

10c

Zukünftige Anordnung Neubauten nach Abriss Kasernenanlagegebäude in Nord-Süd-Richtung (ähnlich Neubauten 7c –e).

Langfristige Rückgabe von drei Kleingärten zwischen Haus 7 und 9.

Planung eines städtebaulichen Vertrages mit der WIRO zur Schaffung von Fußwegen Haus 6, 8 und 10 sowie 7, 9 und 11. Vorschlag: Haus 7, 9 oder 11 als betreutes Wohnobjekt mit Pflegeanteil planen sowie Betreiber suchen.

12a

Möglichst kurzfristiger Beginn erbeten.

13

Gehwegbelag auf Rutschgefahr prüfen.

15a

„Ostsee-Ferienzentrum“ existiert nicht mehr. B-Plan „Strandresort“ vorhanden.

15c

B-Plan Campingplatz. Wer erstellt ihn? Wer trägt die Kosten?

Alle nichterwähnten Punkte finden die Zustimmung des Ausschusses.

### Ergänzung

Gelten die zeitlichen Angaben für die Unterpunkte?

Was ist kurz-, mittel- und langfristig?

Ladesäulen für E-Pkw (E-Mobilitätskonzept)?  
Betreutes bzw. barrierefreies Wohnen vorgesehen?

Der Vorsitzende stellt folgende Punkte zur Abstimmung.

1. Der Ortsbeirat stimmt den aufgeführten Vorschlägen des Ausschusses zu.  
Die nicht aufgeführten Punkte werden ohne Änderung übernommen.

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

---

## 7 Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen

---

## 8 Beschlussvorlagen

---

### 8.1 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung)

2021/BV/1882

Der Vorsitzende erklärt, dass viele Einwohner und Unternehmer diese Erhöhung nicht gut finden. Auch der Tourismusausschuss pflichtet dem bei. Der Ortsbeirat bittet um Erklärung. Was wird eine Erhöhung der Kurabgabe dem betroffenen Ortsbeiratsbereich Seebad Markgrafenheide und Seebad Hohe Düne nutzen?

Herr Fromm führt aus und erklärt den Auftrag der TZR. Diese hat den Auftrag, die Kurabgabe zu vereinnahmen und zu verwalten. (Kurabgabengesetz). Die Tourismusbranche ist eine freiwillige Aufgabe der Kommune. Die anfallenden Kosten für beispielsweise die Strandreinigung und Wasserwacht sollen dadurch gedeckelt werden. Momentan haben wir folgende Situation. Im Referenzjahr 2019 wurden 73% aller Ausgaben gedeckt. 2020 gerade mal 60%. Den Ausgleichbetrag zahlt die Verwaltung. Es muss ein Deckungsgrad von über 80% vorliegen. Das ist zu erlangen, wenn eine Erhöhung im gesamten Bereich erfolgt. Ein wichtiger Grund, warum die Vereinheitlichung der Abgabe angestrebt wird ist, dass die Touristen mobiler geworden sind. Der Bewegungsradius der Urlauber hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Somit werden auch Angebote und die Vorteile der anderen Seebäder in Anspruch genommen. Zur weiteren Erläuterung werden weitere Beispiele genannt. Unternehmen passen bei zu niedrigem Deckungsgrad auch die Preise an. Die letzte Anpassung der Kurabgabe erfolgt 2008.

Herr Gross: Die Unterstützung der Stadt sieht er als selbstverständlich. Die Touristen zahlen nicht nur die Kurabgabe, sondern steigern allgemein die Einnahmen.

Herr Gross stellt die Frage, ob durch die Erhöhung der Kurabgabe dann auch mehr Leistungen/Maßnahmen erfolgen?

Antwort Herr Fromm: Vorrangig ist die Erhöhung als Sicherung des Haushaltes anzusehen.

Herr Gross fragt weiter, ob weitere Begehrlichkeiten für die jeweiligen Ortsteile angemeldet werden können. Herr Fromm bestätigt, dass dies möglich sei.

Herr Körner: Viele Unternehmer zahlen schon die freiwillige Marketingumlage.

Antwort Herr Fromm: Die freiwillig Marketingumlage wird für Außenwerbung / Messen / Internetauftritte verwandt. Aufgrund einer weiteren Nachfrage, informiert Herr Fromm: Die Hanse Sail wird nicht mit Geldern der Kurabgabe finanziert. Diese wird separat finanziert.

Frage Herr Gross: Was ist, wenn die Seebäder Seebadstatus verlieren würden. Ist eine Kurabgabe noch möglich?

Herr Bankonier: Sieht Erhöhung als gegeben. Er sieht hier aber ein gebührenrechtliches Problem. Alle Ortsteile sollen gleiche Kurabgabe zahlen, wie ein Warnemünder Gast, der alle Angebote unmittelbar „vor der Tür“ hat. Herr Bankonier sieht hier eine Ungleichheit.

Herr Fromm: Sieht hier kein Problem. Der Gast ist mobil und kann somit alles weiter nutzen. Auch sind die Verteilungen/Verwendungen der Kurabgabeeinnahmen nicht immer offensichtlich. Bsp. Sturmflut: Markgrafenheide 100.000 Euro. Dazu kommen auch laufende Kosten in der Nebensaison. Herr Bankonier: Mobilität der Touristen ist hier dann der Hauptfaktor? Herr Fromm ja: Die Mobilität soll 2022 noch erhöht werden. Es wird die kostenlose Benutzung des ÖVPN für Kurkartenbesitzer angestrebt.

Es wird gefragt, ob die Sturmschäden, ohne Kurabgabe nicht beseitigt werden?

Herr Fromm antwortet, dass es eine Möglichkeit der Finanzierung ist.

Frage von Herrn Mergekuhl: Früher war die Kurabgabe gestaffelt. Warum nun nicht mehr? Er versteht die Vereinheitlichung nicht. Er sieht keinen Nachteilsausgleich für Hohe Düne/ Markgrafenheide. Herr Fromm antwortet, dass man sich von der Kleinteiligkeit verabschieden sollte und alles als großes Ganzes betrachten muss. Auf eine Frage hin, erwidert Herr Fromm, dass Großveranstaltungen nicht durch die Kurabgabe finanziert werden.

Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Die Gäste werden aufgrund der Erhöhung auf 2,55 Euro ihre Entscheidung nicht ändern, Urlaub in Markgrafenheide und Hohe Düne zu machen. Herr Wuhrer gibt die Aussagen einiger Gäste wieder. Er meint, dass die Urlauber bemängeln, dass der Standard in Hohe Düne und Markgrafenheide, ein anderer ist. Als Beispiel nennt er die Versorgung. (Toiletten/Müll etc.)

Herr Fromm ergänzt noch zum Thema: In Rostock ist es manchmal schwerer alles zu steuern. Es gibt viele Zuständigkeiten. Auch die Gegebenheiten (Naturschutz/Dünenstrand) sind in jedem Ortsteil verschieden.

## **Beschluss:**

### **Beschlussvorschlag:**

Die dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung – Anlage 1) wird beschlossen.

### **Abstimmung:**

Dafür:	2
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	x

## **Beschluss:**

### **Beschlussvorschlag:**

- 1.) Den Eckwerten für den Doppelhaushalt 2022/ 2023 gemäß der Anlagen dieser Beschlussvorlage wird zugestimmt.
- 2.) Haushaltsverbesserungen und neutrale Veränderungen im Rahmen der Haushaltsplanung werden zugelassen.
- 3.) Haushaltsverschlechterungen bedürfen des Nachweises der Unabweisbarkeit und Unaufschiebbarkeit. Über die Aufnahme in den Haushaltsplan 2022/ 2023 berät und beschließt die mit dem Finanzausschuss zu bildende Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“.

### **Abstimmung:**

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man jetzt aktiv werden muss. Beide Ausschüsse sollen zuarbeiten, wo die Schwerpunkte (Eckwerte) gelegt werden. Dies muss innerhalb der Terminlage erfolgen und die Ortsbeiratsmitglieder sollten den Ausschüssen zuarbeiten. Dann sollten die Ausschüsse einen Vorschlag erarbeiten und das Ergebnis verschickt werden.

Aufgrund der knappen Fristen, schlägt der Vorsitzende vor, dass die Ortsbeiratsmitglieder den Vorsitzenden und den 1. und 2. Stellvertreter bevollmächtigen, die durch die Ausschüsse erarbeiteten Eckwerte und die damit verbundenen Bedarfe für die Haushaltsplanung zu formulieren und an die Verwaltung zu übergeben.

Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

---

## **9 Anträge**

### **Antrag Ortsbeirat Rostock Heide an das StALUMM**

Das NSG "Radelsee ist ein wesentlicher Bestandteil des Natura 2000 Gebietes" Wälder und Moore der Rostocker Heide", welches auch die Interessen der durch unseren Ortsbeirat vertretenen Rostocker Bürgerinnen und Bürger berührt. Neben Schutz, Erhalt und Entwicklung dieser einmaligen Landschaft sollte auch das nachhaltige und naturverträgliche Erleben weiter gewährleistet bleiben! Speziell für das NSG "Radelsee" sind nach unseren Informationen unter Federführung des StALUMM Untersuchungen zur u.a. hydrologischen Grundlagen und zur weiteren Pflege und Entwicklung der hier vorhandenen Lebensraumtypen geplant. Wir bitten im Rahmen dieser und ggf. weiterer Untersuchungen bzw. nachfolgender Planungen um die Berücksichtigung der möglichen touristischen Nutzungen im Gebiet.

Der Vorsitzende stellt folgende Punkte zur Abstimmung.

1. Antrag ans StALUMM stellen

### **Abstimmung:**

### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Antrag soll gestellt werden.

## 10 Informationsvorlagen

## 11 Bericht des Ortsamtes

Bericht des Ortsamtes zur Ortsbeiratssitzung am 14. April 2021

1. Die kommunale Statistikstelle des Hauptamtes der Hanse und Universitätsstadt Rostock führt derzeit eine schriftliche kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage zu den Themen „Umwelt und Verkehr“ durch. Ziel der Befragung ist die Gewinnung aussagekräftiger und aktueller Informationen zur Lebenssituation der Rostocker Bevölkerung.

2. Auf die Nachfrage zum Sachstand 100 Bänke für Rostock hat das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen alle Ortsbeiräte wie folgt informiert. Bevor die Bänke an Ort und Stelle aufgebaut werden können, waren planerische Vorarbeiten notwendig. Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens wurden alle Ortsbeiräte konsultiert, an welche Stellen im Stadtgebiet Bänke für die Erholung und den Aufenthalt gewünscht werden. Die Standortvorschläge wurden zusammengestellt, die Standorte Hinsicht der baulichen Voraussetzungen, unter anderem unterirdischer Leitungslagen, geprüft. Aufgrund der Vielzahl der Bankstandorte wurde die Umsetzung des Projektes auf drei Jahre (2020-2023) gesplittet. Dazu hat das Amt, das Stadtgebiet in drei Bauabschnitte unterteilt, den Nordwesten (2020/21), den Nordosten (2021/22) und den Innenstadtbereich (2022). Im Jahr 2020 wurden in den Stadtteilen Lichtenhagen, Lütten Klein und Evershagen die Realisierung von 14 Standorten mit insgesamt 25 Bänken an eine Fachfirma beauftragt. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde im März 2021 begonnen. Diese Arbeiten werden Ende April abgeschlossen sein. Derzeit läuft die Auswahl der Bankstandorte für die geplanten Maßnahmen 2021 im Nordosten. Diese Arbeiten werden bis Ende des zweiten Quartals 2021 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran werden sie den Ortsbeiräten zur Prüfung vorgelegt. Nach Zustimmung durch die Ortsbeiräte erfolgt die Ausschreibung mit der Zielsetzung, diese Maßnahmen bis Ende 2021 abzustimmen. Danach erfolgt dann die Umsetzung analog für den Innenstadtbereich. Der Abschluss des Projektes „100 Bänke für Rostock“ ist für Ende 2022 vorgesehen.

3. Der Ortsbeirat hatte um Prüfung der Entwässerung sowie eines grundhaften Ausbau des Waldweges gebeten. Das Tiefbauamt teilt dazu mit, dass der Waldweg historisch und altersbedingt, durch eine nicht regelkonforme und mit funktionalen Mängeln behaftete Verkehrsanlage ist. Die funktionalen Mängel beziehen sich auf die nicht vorhandene Führungsmöglichkeit für Fußgänger, die offensichtlich nicht gegebene Breite des vorhandenen Fahrbahnquerschnittes sowie die nicht vorhandene Fahrbahnentwässerung. Auch im Waldweg (wie übrigens im ganzen Ortsteil Markgrafenheide) existiert keine Anschlussmöglichkeit an eine Regenentwässerung, so dass es auch seitens des Tiefbauamtes keine Möglichkeit gibt, hier Straßenabläufe zu setzen. Dem WWAV als die regen- und abwasser-

beseitigende Körperschaft ist dies bekannt. Daher wird sich der WWAV im Zusammenwirken mit den maßgeblichen Akteuren perspektivisch mit der Frage der Abführung der Oberflächengewässer der privaten und auch der öffentlichen Grundstücke befassen. Als nächster Schritt es geplant, hier im Rahmen von Vor- und Machbarkeitsuntersuchungen herauszuarbeiten, wie und mit welchem geeigneten baulichen und technischen Mitteln zukünftig in der gesamten Ortslage dieses Problem gelöst werden kann. Erst wenn mögliche Lösungsansätze für die Grundlage für eine technische Planung ermöglichen, kann dann auch eine grundhafte Sanierung und Erneuerung des Waldweges geplant und baulich umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang werden dann auch die aufgeführten funktionalen Mängel dauerhaft mit beseitigt. Bis dahin wird das Tiefbauamt mit den technischen Mitteln und Möglichkeiten der Straßenmeisterei im Rahmen von Notreparaturen und vorübergehenden Instandsetzungsmaßnahmen bedingt Abhilfe schaffen. Das Tiefbauamt empfiehlt den WWAV zu einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen zu diesem Thema einzuladen.

---

## 12 Bericht des Ortsbeirates

Der Vorsitzende berichtet:

### **Einführung neuer 10er Karte bei der Weißen Flotte**

Es soll eine neue 10er Karte für Kfz eingeführt werden. Hier soll dann die Anzahl der abgefahrenen Fahrten ablesbar sein. Die Bargeldlose Bezahlung wird demnächst angeboten werden.

### **Teilnahme an Grabenschau.**

Die Ortsbeiratsmitglieder Herr Lengies und der Vorsitzende Herr Klützke waren bei der Kontrolle des Aushubs 2er Grabenabschnitte dabei. Die Planungen für weitere Grabenpflege wurden erläutert.

### **Beratung an L22 E.-Weinert-Siedlung zum Antrag OBR auf Geschwindigkeitsreduzierung.**

Teilnehmer waren: Polizei, Untere Verkehrsbehörde, Straßenmeisterei Pastow, Helge Bothur, Frau Teubel, Frau Lau, Herr Klützke

Es wurde durch Messungen Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt

- Maßnahmen zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sind erforderlich.
- Geplant ist technische Maßnahme für seheingeschränkter Bürger als Überquerungshilfe.
- Veränderung der Beschilderung und eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h.

### **Teilnahme an Informationsgespräch Forstamt**

R. Kammel: Rücknahme seines Antrages zum Ausbaggerung des Radelsee und Moorgraben. Grund der Verschiebung/Rücknahme des Antrages ist, dass eine Genehmigung ausläuft und erst neu beantragt werden muss.

### **Besprechung mit KOE Frau Thoeming am Heidehaus**

zur Außenanlage des Heidehauses wurden über den Parkplatz, den Reinigungszustand gesprochen. Es sollen Steine entfernt und die Schließfähigkeit der Metalltore geprüft werden. Ein Mauerstück soll entfernt werden (rechts neben Eingang). Grund: Standort neuer Fahrradständer. Abriss der Mauer am Parkplatz angedacht.

### **Informationsaustausch mit Herr Michael Kraahs zur Verweigerung Aufbau „Strandoase“ - durch Minister Backhaus**

Er hat neuen Antrag an Umweltamt gestellt.

---

### **13 Budget des Ortsbeirates**

Dem Ortsbeirat liegt der Antrag des PopKW M-V. e.V. für das Projekt „Aktion Aufatmen Juni 2021“ vor. Der Vorsitzende schildert kurz den Ablauf der Aktion. Es wird in großen Teilen, dem Projekt des vergangenen Jahres ähneln. Es war ein voller Erfolg und der OBR begrüßt ein weiteres stattfinden. Beantragt werden: 1.500 Euro.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag, vorbehaltlich der Förderfähigkeit, einstimmig zu.

---

### **14 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder**

---

### **15 Verschiedenes**

---

### **16 Schließen der Sitzung**

TO für die Sitzung am 12.05.2021  
- Weiterführung Fortschreibung Rahmenplan.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Henry Klützke  
Vorsitzender

Enrico Jachomowski  
Schriftführer